

## 2. Jour Fixe Leichtbaupolitik: „Leichtbaupolitik von Bund und Ländern“

am 10. Juni 2024 von 14.00-15.30 Uhr (digital)

**Einführung und Moderation:** Dr. Tjark von Reden,  
Hauptgeschäftsführer des Composites United e. V.

### 1. Chancen der Vernetzung im Leichtbau (Dr. Tjark von Reden)

Zum 2. Jour Fixe Leichtbaupolitik begrüßte Dr. Tjark von Reden rund 70 Teilnehmende aus Landesministerien, BMWK und den Leichtbau-Netzwerken. Er dankte den Vertretern der Bundesländer für die Bereitschaft, ihre Leichtbaupolitik vorzustellen.

In seiner Einführung erläuterte er die Bedeutung des Leichtbaus für die deutsche Industrie. Nach einer aktuellen Studie führt der Leichtbau mit einer Bruttowertschöpfung von 244 Mrd. Euro und einem Anteil von 8 % vor anderen Wirtschaftszweigen wie dem Einzelhandel mit 127 Mrd. Euro oder dem Maschinenbau mit 112 Mrd. Euro. Die Bedeutung des Leichtbaus wird auch an 3 Mio. Beschäftigten deutlich. Innovationen in Bereichen, die für die Energiewende zwingend sind, wie der Windenergie und der Wasserstofftechnik wären ohne Leichtbau nicht möglich. Aber auch klassische Branchen, wie die Luftfahrt oder der Maschinenbau profitieren vom Leichtbau. Leichtbau durch Materialeinsparung bietet selbst der Bauindustrie eine Strategie zur Erreichung ihrer Klimaziele. So können durch die Verwendung von Leichtbauschwellen 500-1.000 t CO<sub>2</sub> im Eisenbahnbau eingespart werden zuzüglich Sekundäreffekten, die die Werte noch deutlich erhöhen können. Zukünftig kann Leichtbau auch als CO<sub>2</sub>-Senke genutzt werden, wenn Verbundwerkstoffe wie Kunststoffe oder Kohlenstofffasern aus CO<sub>2</sub> gefertigt werden.

Folgende Stichworte können die Zusammenarbeit der Beteiligten am Thema Leichtbau skizzieren:

- Die Materialforschung fördern
- Den Transfer aus der Forschung in die Industrie stärken
- Branchenübergreifende Lösungen für Innovation u. Klimaschutz suchen
- Gemeinsam die deutsche Industrie stärken (insbes. KMU)
- Die Marke „Leichtbau Made in Germany“ entwickeln  
(Präsentationsfolien siehe Anlage)

### 2. Bericht aus der Wirtschaftsminister-Konferenz (Hr. Bastian Müller)

Die Bundesländer werden in der kommenden Wirtschaftsministerkonferenz das BMWK auffordern, das Förderprogramm TTP LB, die Geschäftsstelle und die weiteren erfolgreichen

Maßnahmen zur Förderung des Leichtbaus fortzusetzen. Die erfolgreichen Maßnahmen und das entstandene Netzwerk sollten nicht aufgegeben werden. Leichtbau ist für die Klimatransformation in der Mobilität, dem Bau, der Batterietechnik, der Wasserstofftechnik und anderen Industrien unverzichtbar. Kurzfristig sollten andere Förderprogramme für Vorhaben im Leichtbau geöffnet werden.

Diskussionsbeiträge:

- Industrieinteressen sollten gebündelt dem BMWK dargestellt werden.
- Leichtbau hat sich bei vielen industriellen Entwicklungsprozessen etabliert und steht deshalb möglicherweise nicht mehr im Fokus der Industrie.
- Der Klimarat geht in seinem jüngsten Bericht davon aus, dass die Klimaziele nicht erreicht werden. Er widerspricht damit Herrn Habeck und liefert wichtige Argumente für den Leichtbau.
- Verbände und Industrie könnten diese Argumente und ihre Betroffenheit in einen Brief an Herrn Habeck darstellen. Das Protokoll der Wirtschaftsministerkonferenz kann für die Argumentation genutzt werden.
- Für die Bauindustrie ist das TTP LB als breit aufgestelltes Programm mit schnellen Bearbeitungszeiten ohne Alternative.
- Das TTP LB ist ein Mittelstandsprogramm, das einen wichtigen Beitrag zur Innovationsfähigkeit von KMU leistet.
- Das neue Programm für Industrie und Klimaschutz sollte für Leichtbauvorhaben geöffnet werden – hierzu gibt es positive Signale aus dem Fachreferat des BMWK.

### **3. Leichtbauinitiative Berlin Brandenburg (Fr. Teipel, Berlin)**

Es gibt eine Länderübergreifende Leichtbauinitiative/Innovationsnetzwerk, seit 2023, mit dem Ziel mehr Sichtbarkeit, Bündelung der Kompetenzen, nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaft zu erreichen. Berlin hat seine Leichtbaupolitik mit Unternehmensbesuchen gestartet. Gemeinschaftsstände auf Messen (z. B. ILA) und die Prüfung der Förderung von Netzwerken mit GRW-Mitteln folgten. Workshops mit Unternehmen zum Thema in Vorbereitung sind in Vorbereitung.

### **4. Leichtbaupolitik der Bundesländer – kurze Vorstellung von Aktivitäten der Bundesländer**

#### **NRW (Fr. Dr. Kreimeier)**

Leichtbau ist im Werkstoffland NRW ein zentrales Querschnittsthema auf der politischen Agenda. Für rund 7.000 Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die sich mit Werkstoffen wie Stahl, Aluminium und Verbundwerkstoffen beschäftigen, stehen Leichtbauthemen im Mittelpunkt. Die Netzwerke NanoMikroWerkstoffePhotonik.NRW, Produktion.NRW, automotiveland.NRW und das Kunststoffland NRW bearbeiten Themen des Leichtbaus. Das LTTP LB wurde von 219 Unternehmen (davon 108 KMU) genutzt, rund 65 Projektanträge werden aktuell nicht weiterbearbeitet. Verbände und Cluster aus dem Strategiebeirat TTP Leichtbau haben gemeinsam die Fraktionsvorsitzenden im Bundestag um Gespräche gebeten, um die Bedeutung des Leichtbaus und ihre Betroffenheit durch das Aussetzen des LTTP LB zu vermitteln. Automotiveland.NRW plant einen Kongress für Ende 2024. Als ein Part im Rahmen des Kongresses sollen die

Leichtbaukompetenzen aus der Luftfahrtindustrie und deren Übertragbarkeit auf die Automotiveindustrie vorgestellt und diskutiert werden.

## **Baden-Württemberg (Fr. Lehrmann)**

Nach Auflösung der Leichtbauagentur wurde ein weiterer Unterstützungsbedarf in Gesprächen mit den Beteiligten festgestellt. Per Dienstleistungsauftrag wurden die Netzwerke AFBW, LBZ BW und CU BW mit der Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle, ähnlich der Geschäftsstelle beim BMWK, beauftragt. Die neue Leichtbauallianz kann für weitere Partner geöffnet werden.

**Anmerkung T. v. Reden:** Die Zusammenarbeit der drei Partner im Rahmen der Leichtbau-Allianz Baden-Württemberg funktioniert sehr gut. Diese Förderung von bestehenden Netzwerken ist eine sehr effektive Möglichkeit, um dem Thema „Leichtbau“ mehr Gewicht zu geben.

## **Brandenburg (Hr. Gumbert)**

Das Thema Leichtbau wird nach der Landtagswahl in das Regierungsprogramm der neuen Landesregierung eingebracht.

## **Rheinland-Pfalz (Hr. Sänger, Innovationsagentur)**

Hr. Sänger betreut das Leichtbauprogramm des Landes erst seit Mai. Der bisherige Schwerpunkt 3-D-Druck soll künftig um Themen wie Multimaterialien und Keramik erweitert werden.

## **Saarland (Fr. Staub-Ney)**

Weil die saarländische Industrie nicht so stark von Leichtbau geprägt ist, hatte das Thema bisher keinen hohen Stellenwert. Die Entwicklung einer Landesstrategie ist ausgeschrieben und ein Workshop zur zirkulären Kreislaufwirtschaft in Vorbereitung.

## **Sachsen (Fr. Dr. Morawietz)**

Sachsen hat eine starke Leichtbau-Community. Das Landesförderprogramm aus EU-Mitteln für alle Branchen und Technologien kann den Ausfall des LTTP LB nicht kompensieren.

## **Thüringen (Hr. Raufeisen)**

Wie Sachsen versucht Thüringen, den Ausfall des des LTTP LB teilweise durch das Forschungs- und Technologieprogramm des Landes zu kompensieren.

Dr. Tjark von Reden gab einen Abriss der angesprochenen Themen und Ansätze zur Reaktivierung des LTTP LG. Der nächste Jour Fixe Leichtbaupolitik soll am Montag, den 09. Dezember 2024, wieder um 14.00 Uhr (digital) stattfinden. Terminhinweis und Programm folgen frühzeitig. Er bedankte sich für die Teilnahme und die Bereitschaft, das Thema Leichtbau gemeinsam voranzubringen.

Gez. Dr. Tjark von Reden

Hauptgeschäftsführer des Composites United e. V.

Anlage: Präsentation